

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 31. Juli 1927 bei täglich zweimaliger Auslieferung drei Haus 1.50 Mk. Vorbezugpreis für Monat Juli 3 Mark ohne Postgebühren.

Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Maßstab berechnet: die einseitige 30 mm breite Zeile 30 Pf. für auswärts 40 Pf. Familienanzeigen und Stellenangebote ohne Rabatt 15 Pf. außerhalb 20 Pf. die 90 mm breite Reklamzeile 300 Pf. außerhalb 300 Pf. Offertengelder 30 Pf. Ausm. Aufträge gegen Vorauszahlung.

Druckort: Dresden
 Fernsprecher-Sammelnummer: 25 241
 Fax für Nachgelieferter: 20 011

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:
 Marienstraße 38-42
 Druck u. Verlag von Wiegand & Reichardt in Dresden
 Volkhilfs-Rente 1058 Dresden

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. Unzerlegte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Ein Staatsbesuch Hindenburgs in London?

Ein überraschender Vorschlag aus London angesichts der „raschen deutsch-englischen Annäherung“.

Die Gebührenvorlage im Verwaltungsrat der Reichspost. — Um die Immunität des Kommunisten Pieck in Wien.

Berlin befürchtet Demonstrationen.

London, 22. Juli. Die Zeitung „Daily Mail“ schlägt nach einem eingehenden Hinweis auf die Schnelligkeit der Annäherung zwischen England und den ehemaligen feindlichen Staaten vor, die britische Regierung möge den Präsidenten des Deutschen Reiches v. Hindenburg zu einem Staatsbesuch nach London einladen, dem später ein Besuch des englischen Königs in Berlin folgen solle. — In Berlin wird diese Anregung als ein Versuchsballon betrachtet, und die Befürchtung ausgesprochen, daß bei der Durchführung eines gegenseitigen Besuchs Demonstrationen nicht ausgeschlossen wären.

Diese von englischer Seite gegebene Anregung ist erfreulich als ein Zeichen der Verschönerung, deren sich Hindenburg persönlich in England erfreut. Es wäre aber gleichzeitig auch ein eindrucksvoller Beweis für die völlig wiedergewonnene deutsche Großmachtposition, wenn das deutsche Reichsoberhaupt einen offiziellen Besuch in London abstatte. Auf das Echo, das dieser Gedanke in Frankreich findet, darf man besonders gespannt sein.

Reichswehr- und Flottenübungen auf Rügen.

Berlin, 22. Juli. Mitte September werden auf der Insel Rügen und in dem dazugehörigen Seegebiet gemeinsame Übungen der Reichswehr und der Flotte stattfinden, und zwar handelt es sich in erster Linie um Durchführung von Truppenmanövern und dergleichen. Reichspräsident v. Hindenburg und Reichswehrminister Dr. Seldner werden an diesen Veranstaltungen teilnehmen. Im Rahmen der Übungen wird am 14. September vor Rügen eine Flottenparade stattfinden, zu der alle beteiligten Marineeinheiten herangezogen werden. Bei dieser Gelegenheit wird dem Reichspräsidenten zum ersten Male nach seinem Amtsantritt die Flotte vorgeführt werden, da bekanntlich bei seinen diesjährigen Besuchen in Wilhelmshaven und Kiel der größte Teil der Kriegsschiffe sich auf Auslandsreisen befand.

Carol will doch nach Bukarest?

Paris, 22. Juli. Der „Matin“ berichtet über eine Unterhaltung seines Vertreters mit einer hochstehenden Persönlichkeit aus der nächsten Umgebung des rumänischen Kronprinzen Carol, die unter anderem erklärt habe, „König Carol von Rumänien“ sei augenblicklich nicht in der Lage, der Presse eine Erklärung abzugeben. Seitern früh habe er den Ministern der rumänischen Königsfamilie telegraphisch seinen Wunsch übermittelt, der Beisehung seines Vaters beizuwohnen zu können, bis jetzt aber noch keine Antwort erhalten. — Als Antwort dürfte die Veröffentlichung des Briefes auszulassen sein, den König Ferdinand kurz vor seinem Tode an Bratiano richtete.

Das Beileid des Papstes.

Rom, 22. Juli. Der italienische Hof hat wegen des Ablebens des Königs Ferdinand eine 14tägige Hoftrauer angeordnet. Der Papst hat durch den Nuntius in Bukarest dem rumänischen Hof sein Beileid aussprechen lassen, ebenso hat

er Anordnungen wegen eines feierlichen Requiem in der St. Martin'schen Kapelle getroffen, das nach dem Ritus für das Ableben eines katholischen Herrschers gehalten wird.

Großfürst Anrill künftiger Kronpräsident?

Paris, 22. Juli. General Brangell ist an das Krankenbett des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch gerufen worden, dessen Befinden zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß gibt. Es wird darüber beraten werden, ob die Anhänger des Großfürsten nach seinem evtl. Ableben sich dem Großfürsten Anrill anschließen sollen oder nicht.

Hoover Präsidentschaftskandidat?

Washington, 21. Juli. Die meisten Zeitungen betrachten den geistigen Abholer Hoover als Coolidge, der ihn durch persönliches Abholen von der Bahn außergewöhnlich ehrt, als ein Anzeichen dafür, daß Coolidge Hoovers Kandidatur empfehlen werde, falls er sich nicht entschließen sollte, selbst zu kandidieren. Hoover erklärte, er werde aus Solidarität nicht gegen Coolidge kandidieren. (W. T. W.)

Neuwerk, 21. Juli. Nach einer Meldung der Associated Press aus Washington hat der 5. Panamerikanische Arbeiterkongress einstimmig die sofortige Zurückziehung der amerikanischen Streitkräfte aus Nicaragua gefordert. (W. T. W.)

Das Testament der Königin Alexandra von England.

Der Kopenhagener „National Tidende“ zufolge ist die Verteilung der Hinterlassenschaft der englischen Königin Alexandra, einer Tochter des dänischen Königs Christian IX., vorgenommen worden. Ihr Testament, in dem sie den größten Teil ihres Vermögens in einem Werte von etwa 80 Millionen Kronen dem norwegischen Kronprinzen Olaf zugesprochen hatte, war von den übrigen Verwandten, d. h. der englischen Königsfamilie, angefochten worden. Nach dem Schlichtungsspruch erhält der norwegische Kronprinz außer einem Teil des baren Geldes nur das kostbare Silbergeschloß, das der New Yorker Bankier Morgan der englischen Königin einst geschenkt hatte, und die Königin Rand von Norwegen erhält ein paar Malereien von Rubens und Velasquez, die einen Mindestwert von 30 Millionen Kronen haben sollen, und die der Königin ein Hof mit Rotwild vererbt worden sind. Die übrigen Kostbarkeiten sollen dem englischen Königshaus zufließen, darunter auch ein prachtvolles Geschenk Kaiser Wilhelm II. an Edward VII.

Das Palästina Mandat an Italien?

Paris, 22. Juli. Der „Liberator“ wird aus Rom gemeldet, daß in den letzten Wochen ein eingehender Meinungsaustausch zwischen der römischen und der Londoner Regierung bezüglich der Abtretung des internationalen Mandats Englands über Palästina an Italien stattgefunden habe. Die englische Regierung soll einer solchen Abtretung nicht ablehnend gegenüberstehen, aber auf den Widerspruch jüdischer Kreise stehen, deren Einfluß in London groß sei.

Das Palästina Mandat an Italien?

Widerstand jüdischer Kreise. Paris, 22. Juli. Der „Liberator“ wird aus Rom gemeldet, daß in den letzten Wochen ein eingehender Meinungsaustausch zwischen der römischen und der Londoner Regierung bezüglich der Abtretung des internationalen Mandats Englands über Palästina an Italien stattgefunden habe. Die englische Regierung soll einer solchen Abtretung nicht ablehnend gegenüberstehen, aber auf den Widerspruch jüdischer Kreise stehen, deren Einfluß in London groß sei.

Bandervelde setzt die Lügenhefte fort.

Anklagen gegen den Völkerrechtsgutachter.

Brüssel, 22. Juli. Der belgische Außenminister Vandervelde hat dem Parlament den zweiten Bericht als Entgegnung auf das Werk des deutschen Untersuchungs-Sachverständigen Professor Neuzer, Würzburg, der die in Belgien über den Gegenstand erschienenen Schriften nicht angeführt habe, obwohl sie ihm hätten bekannt sein müssen, und der auch Änderungen belgischer Texte vorgenommen und ihnen falsche Auslegungen gegeben habe. Wie in jedem Kriege, so habe es auch in diesem ganze Dörfer und Städte sich gegen den Feind erhoben. Schließlich seien die den Franzosen vorgeworfenen nur Verbrechen wie die den deutschen Soldaten vorgeworfenen nur die Konsequenz der Verletzung der Neutralität Belgiens durch Deutschland.

Seiten außerordentlich bitter und launig mit dem Geiste von Vercano in Einklang zu bringen sei. Die Anklage beziehungsweise die versuchte Zurückweisung durch Deutschland könnte kaum überzeugen. Die belgische Regierung habe ebenso wie die deutsche die Möglichkeit, das Problem in Genf anzuschneiden. Die Frage gebe nicht nur Deutschland und Belgien an, sondern auch die Alliierten und den Völkerbund an. Die britische und italienische Regierung hätten damit nichts zu tun und rein äußerlich auch die französische Regierung nicht. Die ganze Angelegenheit werde in London beobachtet, da sie dazu geeignet sei, erneut einen Zustand der Spannung zwischen zwei Ländern zu schaffen, was nicht zum Vorteil der beiden Länder und des übrigen Europa sei. Falls derartige Beschuldigungen berechtigt seien, wäre es besser, wenn sie von der belgischen Regierung nach angemessener Erwägung amtlich dem Völkerbund unterbreitet würden. Andererseits sollte Deutschland, falls es die Beschuldigungen wirklich für unbegründet halte, selbst die Aufmerksamkeit des Völkerbundes auf die Angelegenheit lenken. (Ill.)

Belgische Unabhängigkeitsfeier.

Die Brabanconne ausgepfiffen. Brüssel, 22. Juli. Anlässlich der Feier der belgischen Unabhängigkeitserklärung fand gestern abend auf dem Grande Place in Brüssel eine große Kundgebung statt. Dabei kam es zu einem Zwischenfall. Als mehrere Flamen von den Benutzern des slawischen Hauses aus die Brabanconne auspfiffen, drang die Polizei, gefolgt von einer erregten Menge, in das Gebäude ein und räumte es. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen.

Der deutsch-belgische Konflikt vor dem Völkerbund?

Ein Vorschlag des „Daily Telegraph“.

London, 22. Juli. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ beschäftigt sich heute mit dem deutsch-belgischen Notenaustausch im Zusammenhang mit den kürzlich vom belgischen Kriegsminister gegen die Reichswehr erhobenen Anklagen. Der Briesterstatter stellt fest, daß der Ton auf beiden

Der Kommunismus in der französischen Armee.

In Frankreich haben in diesem Jahre zum ersten Male seit dem Weltkriege wieder in größerem Umfang Einberufungen von Reservisten zu den gesetzlich vorgeschriebenen Übungen stattgefunden. Gelegentlich dieser Einberufungen ist es bei einer ganzen Anzahl von Truppenteilen zu Unruhen und Ausschreitungen gegen die militärische Disziplin gekommen. In Bourges, Belfort, Belançon, Douai, Clermont-Ferrand und Metz sowie auf mehreren Truppenübungsplätzen haben ganze Abteilungen von Reservisten, teilweise in Stärke bis zu 700 Mann, offen gemeutert, und als einige der Haupttrübschreiber verhaftet wurden, die Wiederfreilassung derselben mit Gewalt erzwungen. Was diese Unruhen und Ausschreitungen besonders bemerkenswert macht, ist, daß bei ihnen neben einer gewissen Unlust der Reservisten zum erneuten Militärdienst vor allen Dingen auch kommunistische Einflüsse eine erhebliche Rolle gespielt haben, eine Tatsache, die es nahe legt, sich mal etwas eingehender mit der kommunistischen Bewegung in der französischen Armee zu befassen, zumal es für uns von allergrößter Wichtigkeit ist, genauestens die Methoden zu verfolgen, mit denen Moskau in anderen Ländern die Hauptstütze der staatlichen Ordnung zu untergraben versucht.

Der Kommunismus hat bisher in der französischen Armee keine besondere Rolle gespielt. Alle seine Versuche, in der französischen Armee Fuß zu fassen, sind mehr oder weniger ohne Erfolg geblieben. Abgesehen von kleineren Verstößen gegen die militärische Disziplin, wie sie aber in anderen Armeen auch vorkommen, ist es nur einmal nach dem Weltkriege in der französischen Armee zu größeren Unruhen gekommen, die bis zu einem gewissen Grade kommunistischen Charakter trugen. Es war dies im Mai 1921 gelegentlich der Einberufung des eben erst entlassenen Jahrgangs 1919 für den damals bereits geplanten, durch unser Nachgeben im letzten Augenblick aber verhinderten französischen Einmarsch in das Ruhrgebiet. Wie auch jetzt, so kam es auch damals in zahlreichen Garnisonen Frankreichs bei den dort zum Abtransport nach Deutschland bereitgestellten Reservisten zu Behördensverweigerungen, Meutereien und kommunistischen Unmügen mit roten Fahnen und dem Gelang der Internationalen. Was die damaligen Unruhen und Ausschreitungen jedoch von den heutigen unterscheidet, ist, daß sich damals nur Reservisten, diesmal aber außer diesen auch aktive Truppen an ihnen beteiligt haben. Während im Mai 1921 die aktiven Truppen von den Ausschreitungen der Reservisten gänzlich unberührt blieben, haben sich diesmal aktive Truppen nicht nur beteiligt, den Befehlen ihrer Vorgesetzten entsprechend mit der Waffe gegen die Meuterer vorgegangen, sondern sogar an verschiedenen Stellen wie beim 105. Artillerieregiment mit den Meuterern gemeinsame Sache gemacht, eine Tatsache, die zu denken gibt — und dies um so mehr, als die durch General Nollet im Auftrag des Kriegsministers Painlevé eingeleitete Untersuchung der letzten Zwischenfälle unabweisliche Beweise für das Bestehen einer weit verzweigten kommunistischen Organisation in der französischen Armee ergeben hat.

Der Kommunismus hat also in der letzten Zeit in der französischen Armee unabweislich Fortschritte gemacht. Das beweisen auch die letzten Verhandlungen in der französischen Kammer gegen den Kommunismus, in denen sowohl von den Regierungsvorstreitern als auch von den Vertretern der einzelnen Parteien bis zu den Sozialisten herunter ernste Klagen über die kommunistische Verheerung im Heere geäußert und scharfe Maßnahmen gegen dieselbe gefordert wurden. Im einzelnen ergaben diese Verhandlungen folgende interessante Bild von der kommunistischen Propaganda in der französischen Armee: Die kommunistische Wühlarbeit ist besonders hart bei den Truppenteilen im südlichen Frankreich, bei der Rheinarmee und bei den Truppen in Marokko, bei denen in den letzten Monaten allein 1371 schwere, auf kommunistische Einflüsse zurückzuführende Disziplinarvergehen zur gerichtlichen Beurteilung gelangt sind. Hauptträger der kommunistischen Propaganda in der Armee ist der kommunistische Kriegsteilnehmerverband, der besonders unter den Reservisten über zahlreiche Mittelglieder verfügt und neuerdings auch mit Wort und Schrift in das aktive Heer, besonders in das demnächst zur Einstellung gelangende Rekrutenkontingent einzudringen versucht. Sein Hauptpropagandamittel ist eine Schrift, die unter dem Namen „Die Kaserne“ heimlich bei allen Truppenteilen zur Verteilung gelangt, die Soldaten zum Ungehorsam gegen ihre Vorgesetzten auffordert und ihnen Gelegenheit gibt, Klagen gegen diese öffentlich zur Sprache zu bringen. Die Verteilung erfolgt durch Vertrauensleute, die innerhalb der einzelnen Garnisonen und Truppenteile zu sogenannten Propagandazellen zusammengeschlossen sind. In den letzten Monaten sind bei der französischen Infanterie allein 170 derartige Propagandazellen aufgedeckt worden, wobei sich die überraschende Tatsache ergab, daß ihnen teilweise sogar auch aktive Offiziere angehörten.

Alle diese Sachen werfen, selbst wenn auch die hierüber verbreiteten Nachrichten nach den Angaben des Kriegsministers Painlevé übertrieben sein mögen, doch ein bedenkliches Licht auf den Geist und die Manneigenschaft in der französischen Armee. Sie zeigen, daß unzweifelhaft eine starke

Kommunistische Propaganda... die am... wie dies die letzten Ausbreitungen...

ische Meer hat in den letzten Jahren schon andere Krisen und Gefahren überstanden...

Englische Geldtransporte unter Zertifikatschutz in China.

London, 21. Juli. Der Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Lord Rammson, erwiderte im Unterhaus auf eine Anfrage...

Kommunisten-Protest gegen Pichs Verhaftung.

Die Immunität erlischt im Ausland.

(Durch Funkdruck.)

Berlin, 22. Juli. Der österreichischen Gesandtschaft soll von den Berliner Kommunisten eine Protestresolution gegen die Verhaftung des preussischen Landtagsabgeordneten Pich in Wien überandt werden...

Wie eine Korrespondenz erfährt, ist heute vormittag in der Zentrale der kommunistischen Partei in Wien eine polizeiliche Hausdurchsuchung vorgenommen worden...

Die in Wien stillierten Sowjet-Handelsvertreter.

Berlin, 21. Juli. Im Verlauf ihrer Aktion gegen die Kommunisten hat die Wiener Polizei auch das Mitglied der Berliner Handelsvertretung der Sowjets, Venogel, sowie den Beirat dieser Handelsvertretung, Dr. Rappaport, angehalten...

Französische Angst vor dem Anschluß.

Paris, 20. Juli. Die Wiener Ausschreitungen haben die französischen nationalistischen Kreise in arge Unruhe versetzt. Die Angst vor dem Anschluß wächst täglich...

Anschlag auf einen Tiroler Abgeordneten.

Innsbruck, 21. Juli. Die sozialdemokratische „Volkszeitung“ meldet, daß auf den sozialdemokratischen Tiroler Landtagsabgeordneten Brunner in Gush bei Schwaben mehrere Gewehrschüsse abgegeben worden seien...

Prinz Windischgrätz glücklich operiert.

Budapest, 22. Juli. Prinz Ludwig Windischgrätz, der Hauptangeklagte im Frankensfäherprozeß, war unmittelbar nach seiner Verurteilung schwer erkrankt und in ein Sanatorium eingeliefert worden...

Der Attentäter auf Minister Bah irrsinnig.

Budapest, 22. Juli. Der Attentäter, der gestern den Ueberfall auf den Wohlfahrtsminister Dr. Bah verübte, ist vom Volksrat untersucht und als irrsinnig erklärt worden...

Berlin, 22. Juli. Der preussische Landtagspräsident Barthels hat an das Auswärtige Amt einen Brief gerichtet, in dem von der Verhaftung des kommunistischen Abgeordneten Pich in Wien offiziell Mitteilung gemacht und auf die Abgeordneten-Immunität von Pich hingewiesen wird...

Berufung Pichs gegen den Ausweisungsbefehl.

Wien, 22. Juli. Heute vormittag wurde im kommunistischen Parteihaus eine neuerliche Hausdurchsuchung vorgenommen, ebenso in der Wohnung der Sekretarin der Roten Hilfe und in der Wohnung des Obmanns der kommunistischen Partei, Schöpf...

Dum-Dum-Gelchse gegen Wiener Arbeiter?

Beschlügen der „Arbeiterzeitung“.

Wien, 22. Juli. Die „Arbeiterzeitung“ erhebt gegen den Polizeipräsidenten den Vorwurf, daß am vorigen Freitag von der Polizei Dum-Dum-Munition verwendet worden sei...

Sitzung des Reichspost-Verwaltungsrates.

Verlagung der Gebührenvorlage?

Berlin, 22. Juli. Der Verwaltungsrat der Reichspost ist heute vormittag zusammengetreten. Seine Verhandlungen sind nicht öffentlich, doch wird darüber ein offizieller Bericht ausgearbeitet werden...

Wenn heute Reichspostminister Schägel, was wahrscheinlich ist, dem Verwaltungsrat der Reichspost eine Mehrheit für seine Vorlage gewinnt, dann sollen die neuen erhöhten Postgebühren bereits in acht Tagen, am 1. August, in Kraft treten...

In der heutigen Sitzung hielt

Reichspostminister Dr. Schägel

einleitend eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Die Öffentlichkeit befreite einerseits die Notwendigkeit der Gebührenerhöhung und fordere andererseits durch Aufnahme von Anteilen, durch Rationalisierung des Betriebes die Gebührenerhöhung zu vermeiden...

Am Jahre 1926 seien trotz der Steigerung des Verkehrsvolumens 5000 Kräfte eingespart worden. Das finanzielle Ergebnis der Rationalisierungsmaßnahmen der letzten Jahre berechnete sich auf etwa 120 Millionen Mark Jahresersparnis...

Er könne bestimmt erklären, daß die Ausgaben der Deutschen Reichspost schon heute oft über die Grenze des Vertretbaren hinaus abgedrückt seien. Alle Möglichkeiten seien erschöpft worden, bevor er mit dem Vorschlage der Gebührenerhöhung hervorgetreten sei...

Das unangeheure finanzielle Opfer, das die Deutsche Reichspost seit der Stabilisierung durch Verbehalten des Zehnpennia-Portos der deutschen Währung und der deutschen Wirtschaft gebracht habe, sei ihr nicht abankt worden...

Reichspost darüber Vorwürfe machte, daß sie nunmehr endlich ihre Tarife den Ausgabekosten angleiche. Wer in der deutschen Wirtschaft seine Freie selbst erhöht habe, dem lehne das Recht, gegen die Gebührenerhöhung der Reichspost zu protestieren...

Man verweise endlich darauf, daß die Deutsche Reichspost ihre Gebühren erhöhe zu einer Zeit, wo andere Verwaltungen das Porto ermäßigten, allein man übersehe hierbei, daß die Postvorsorge, an denen diese Ermäßigung sich vollziehe, wesentlich höher seien als die deutschen. In den schwereren Antrieben gegen die Erhöhung des Drisportos stellte der Minister fest, daß nahezu sämtliche früheren Postverwaltungen des Weltpostvereins verbilligte Sätze für den Drisbrief überhand nicht kennen...

Kein Einspruch des Wirtschaftsministeriums.

Berlin, 22. Juli. Von einem Einspruch des Reichswirtschaftsministeriums gegen die Postvorlage des Reichspostministers Schägel, mit der sich heute der Verwaltungsrat der Reichspost beschäftigt, ist an hiesigen Regierungsstellen nichts bekannt.

Das Personal des Reichsarbeitsvermittlungsamtes.

Berlin, 22. Juli. Der Reichsverwaltungsrat des Reichsarbeitsvermittlungsamtes hat in seiner heutigen Sitzung Mitteilungen über die geplante Durchführung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitsversicherung entgegen. Er erklärte sich einstimmig mit der Ernennung des Geheimen Regierungsrats Spruy zum Präsidenten der Reichsarbeitsvermittlung einverstanden...

Die landwirtschaftliche Flüchtlingsfledelung.

Berlin, 22. Juli. Der Reichstag hat mit Zustimmung des Reichsrates ein Gesetz betr. Bürgschaften des Reiches zur Förderung landwirtschaftlicher Flüchtlingsfledelung angenommen. Durch dieses Gesetz wird die Reichsregierung ermächtigt, Bürgschaften bis zum Gesamtbetrage von 70 Millionen Reichsmark zu übernehmen...

Dr. Stresemann an die Danziger Pressekonferenz. Danzig, 22. Juli. Reichsminister Dr. Stresemann hat an die heute in Danzig beginnende deutsch-nordische Pressekonferenz ein Telegramm gerichtet, in dem er die Tagung begrüßt und ihr besten Erfolg wünscht...

Danzig, 22. Juli. Aus Anlaß der Tagung der deutsch-nordischen Pressekonferenz hat der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann der „Danziger Zeitung“ ein Leitwort übersandt, in dem er der Hoffnung Ausdruck gibt, daß auch die Presse, wie das bereits in der Volkzeit der Fall sei, aus der persönlichen Verbindung und dem unmittelbaren Gedankenaustausch wertvollen Gewinn für ihre verantwortungsvolle Arbeit werde erzielen können...

Ein chinesisches Piratenflott.

Hongkong, 21. Juli. Der norwegische Dampfer „Solvik“, der am 19. Juli Hongkong mit dem Ziel Saigon verlassen hatte, wurde von Seeräubern, die sich unter die Passagiere in Hongkong gemischt hatten, überfallen...

Die russischen Berater aus Sankau verwiesen.

Moskau, 21. Juli. Die Trennung der chinesischen kommunistischen Partei von der revolutionären Regierung ist nunmehr rechts vollzogen worden. Die Kommunisten, die sich bisher in irgendeiner offiziellen Stellung bei der Sankauer Regierung befanden, sind entlassen worden...

Semard erneut der Verhaftung entgangen.

Paris, 22. Juli. Auf der gestrigen Solidaritätskundgebung der Pariser Kommunisten mit der „Wiener Kommune“ nahm neben den Führern der Partei auch der durch die Royalisten gleichzeitig mit Daudet befreite Generalsekretär Semard das Wort...

Der letzte Anhänger Abd el Krim unterwirft sich.

Paris, 22. Juli. Wie aus Casablanca gemeldet wird, hat sich der letzte Aufständischeführer in der spanischen Zone, der Scheich El Kili, mit 35 Anhängern ergeben...

Revison des englischen Vertrags mit dem Irak.

London, 22. Juli. „Morning Post“ meldet aus Bagdad: Nach einer Konferenz mit dem britischen Oberkommissar für den Irak hat die britische Regierung beschlossen, den bestehenden Vertrag zwischen Großbritannien und dem Irak einer Revison zu unterziehen...

Dollarnot der deutschen Stahlproduktion.

Berlin, 22. Juli. Anlässlich der amerikanischen Anleiheverhandlungen der Vereinigten Stahlwerke hat die Verwaltung dem Verhandlungspartner eingehende Angaben über die Höhe der Produktion gemacht. Die Umsätze der Vereinigten Stahlwerke haben sich danach in den ersten zwölf Monaten seit ihrer Gründung auf fast 1250 Millionen Mark gestellt...

Die Strafanträge im Spritweber-Prozess.

Berlin, 22. Juli. Nach achtmöthiger Dauer nähert sich jetzt der zweite große Spritweberprozess, in dem auch die beiden Brüder Hermann und Heinrich Weber verurteilt sind, seinem Ende. Der Staatsanwalt beantragte gegen Hermann Weber 9 Monate Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe...

Das Reichsbanner macht sich weiter wichtig.

Telegramm an den internationalen Kriegsteilnehmerverband. Paris, 22. Juli. Der internationale Verband der früheren Kriegsteilnehmer hat während der Wiener Unruhen ein Telegramm des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold erhalten, indem dieser unter Berufung auf die luxemburgischen Beschlüsse die Aufmerksamkeit aller Verbände auf den innerpolitischen Charakter der Wiener Ereignisse lenkt...

Für Neutralität des Beamtenbundes.

Berlin, 22. Juli. Die dem Deutschen Beamtenbund angehörenden Mitglieder der Reichstagsfraktionen der Deutschen nationalen Volkspartei, des Zentrums, der Bayerischen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung haben an den Vorsitzenden des Deutschen Beamtenbundes, H. Jäger, gemeinsam ein Schreiben gerichtet...

Derliches und Sächliches.

Sächlicher Lebenshaltungs-Index.

Mitteilung des Sächsischen Statistischen Landesamtes. Nach der Berechnung des Statistischen Landesamtes beträgt die sächsische Gesamtlebenshaltungskosten auf erweiterter Grundlage (Ernährung, Kleidung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Mobiliar, Unterhaltung, Bildung und Verkehr) im Juli 1924 100, im Juli 1925 144,1, im Juli 1926 144,1.

Dresdner Lichtzahlen.

Die Dresdner Lichtzahlen der Lebenshaltungskosten (Ernährung, Heizung und Beleuchtung, Wohnung, Bekleidung, Reinigung, Körperpflege, Bildung und Verkehr) betragen im Juli 1924 100, im Juli 1925 144,1, im Juli 1926 144,1.

Sperrung von Staatsstraßen im Lande.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Am 26. Juli soll mit dem Umbau der im Zuge der Rössen-Obst- und Staatsstraßen gelegenen Waldenbrücke zwischen Rössen und Niesitz in Niesitz begonnen werden.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Die Staatsstraße 1008/1010 in Niesitz bei Wersdorf wird in der Zeit vom 27. Juli bis zum 10. August von Kilometer 3,11 bis 3,40 für die Dauer der Bauarbeiten für den geplanten Rohr- und Kellersperrung gesperrt.

Studierende in der Landwirtschaft. Für die Hochschulen suchen auch in diesem Jahr eine größere Anzahl Studierende der Landwirtschaftslehre in der Praxis. Es handelt sich hier um zwei Personen, die in der Landwirtschaftslehre in der Praxis studieren wollen.

Ein stiller Winkel im Ne-Sta. Eine für Dresden neue Einrichtung hat das Residenz-Kaufhaus mit der Schaffung eines Raumes ins Leben gerufen. Er soll abgepuffert und leichtem und angenehmen als ruhige Erholungsstätte dienen.

Verurteilung eines betrügerischen Wohnungvermittlers. Der 1885 in Dresden geborene, wiederholt vorbestrafte Geometer und Tiefbauingenieur Richard Rudolf Teichmann wurde wegen Betrugs verurteilt.

Sonderführungen in der Jahreschau. Sonnabend 5 Uhr Führung der sächsischen Landesbibliothek „Das Buch“. Teilnahme unentgeltlich.

Amerikanische Kirche. Am vorigen Sonntag wurde der Gottesdienst ausfallen. Am nächsten Sonntag findet um 11 Uhr wieder Gottesdienst statt.

Unterhosen (Weg, Juidau). (Mord und Selbstmord.) Nach einer erfolglosen Suche nach seiner Frau, die vom Felde nicht heimgekehrt war, fand der Schmiedemeister Gieseler in der vergangenen Nacht seinen Schwiegerater erschlagen vor.

Leipzig. (Tödlicher Autounfall.) Der Leipziger Rechtsanwalt Dr. Georg Lutz, der mit seiner Frau eine Autofahrt nach Oberbarnim unternommen hatte, ist auf der Rückfahrt ums Leben gekommen.

Leipzig. Die Betrugsaffäre Brünjes in Leipzig zieht weitere Kreise. Wegen den verfallenen Kaufmann Benemann wird Anzeige wegen Meineides erstattet.

Die Zukunft der Dresdner Museen.

Der Landtag hat den Antrag der Regierung abgelehnt, der den Betrag von 100.000 RM. zur Vorbereitung der Errichtung eines Museumsgebäudes für die Naturwissenschaftlichen Sammlungen forderte.

Der Landtag hat den Antrag der Regierung abgelehnt, der den Betrag von 100.000 RM. zur Vorbereitung der Errichtung eines Museumsgebäudes für die Naturwissenschaftlichen Sammlungen forderte.

Der Landtag hat den Antrag der Regierung abgelehnt, der den Betrag von 100.000 RM. zur Vorbereitung der Errichtung eines Museumsgebäudes für die Naturwissenschaftlichen Sammlungen forderte.

Bemüht, die uns anvertrauten Schätze der Kunst und Wissenschaft zu pflegen, zu vermehren und den Genuss- und Bildungssuchenden aller Schichten des Volkes zugänglich, verständlich und anschaulich zu machen, müssen wir mit schmerzlichem Bedauern erfahren, wie uns die Hände gebunden werden.

Kunst und Wissenschaft.

Burgtheater-Gastspiel im Schauspielhaus. „Der Tölpel.“ Von der letzten Komödie des Wiener Hans Müller, „Der Tölpel“, haben wir hier vor zwei Jahren berichtet.

Was bringen die Kinos? „Campus-Theater.“ Ich war zu Heidelberg Student... ein Stimmungsbild aus Landeshauptstadt, alter Burschenherlichkeit und junger Liebe gewoben.

Zum Raubmord in der Sächsischen Schweiz. Das Kriminalamt Dresden teilt mit: Für die weiteren Ermittlungen nach dem Mörder des Arbeiters Schloffer aus Brunnersdorf ist von Wichtigkeit, den Aufenthalt des Ermordeten in der Nacht zum 19. Juli in Erfahrung zu bringen.

Gefangenener Straßenräuber. Auf frischer Tat abgefaßt und festgenommen wurde in der Nacht zum 21. Juli ein 19jähriger, Aufnahm dieses Monats aus Leipzig zugereister Vertreter, als er in der Wettinerstraße einem Mädchen die Handtasche entriß.

Der Ermordete hat außer der Schimmyweste einen gelben Gürtelriemen getragen. Etwasge Wahrnehmungen wollte man umgehend der Kriminalpolizei Dresden oder der nächsten Polizeistelle übermitteln.

Die Hilfe des Albertvereins, Landes-Frauenverein vom Roten Kreuz bei der Unwetterkatastrophe.

Sofort nach Bekanntwerden der Hochwasserkatastrophe hat sich das Direktorium des Albertvereins mit den Vorstandsdamen der Albertvereine Pirna und Dippoldiswalde, deren Bezirke durch das Unwetter am schwersten gelitten hatten, wegen der zu treffenden dringenden Hilfsmaßnahmen in Einvernehmen gesetzt.

Da die Entsendung von Schwestern zur Hilfsleistung in das Katastrophengebiet a. B. noch nicht erforderlich war, lieferten die aktiven und pensionierten Schwestern, um auch ihrerseits zur Steinerung der Not beizutragen, 500 Mark, an das Hilfskomitee ab.

In mehreren Autos wurden in den ersten Tagen nach dem Unwetter die für Notstände beim Albertverein bereitgehaltenen Bestände an Wäsche, Betten und Decken, sowie die in großer Zahl von der Bevölkerung gelieferten Sachen in das Gottscheuberg-Gebiet nach Berggießhübel und Gottscheuba, sowie in das Mügglitztal nach Nieder-Schloitzwitz, Bärenhede, Bärenflau und Bärenstein befördert.

Ministerbesuch in Gottscheuba.

Der Wirtschaftsminister Dr. Krug von Nidda und von Falkenberg besuchte am Dienstag in Vertretung des Ministerialdirektors Dr. Klein die Hochwasserhöhen, so außer einer Anzahl geschädigter Wirtschaftsbetriebe auch die stillgelegten Leinwand-Verke.

Schlimme Folgen der Unwetterkatastrophe für die sächsische Landwirtschaft.

Die Aufräumungs- und Aufbauarbeiten werden im Unwettergebiet mit erschwerender Entscheidung von den zuhausebetrieblen Landwirten und von Arbeitskräften, die zu diesem Zwecke bereits eingekauft, immer neuer werden hinzugehört.

Die Abschätzung für die vom Hochwasserangriff betroffene Stadt Gottscheuba und Umgebung ist von der Amtshauptmannschaft Pirna aufgehoben worden.

Eine Spende aus Amerika.

Bei der Staatsregierung ging am 20. Juli folgendes Telegramm aus New York ein: Wir senden heute durch Wechsel zweitausend Dollar als bisheriges Ergebnis unserer Sachhilfe-Sammlung.

Die Kirchgemeindevertretung der Himmelfahrtskirche Dresden-Laubau hat den Geschädigten der Unwetterkatastrophe im östlichen Erzgebirge 1000 Mark Beihilfe bewilligt und ist der Betrag dem Ev.-luth. Landeskonsistorium überwiesen worden.

Die Stadtverordneten in Plauen i. V. bewilligten für die Geschädigten der Unwetterkatastrophe im Erzgebirge als Hilfeleistung der Stadt einen Betrag von 20.000 Mark.

Allgemeine Sammelerlaubnis in Preußen.

Zunehmen der Opfer des Hochwassers in Sachsen hat der preussische Staatskommissar für die Regelung der Wohlfahrtspläne auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen den Vereinen und sonstigen Organisationen des preussischen Staatsgebietes eine allgemeine Sammelerlaubnis erteilt.

wassersperrig für das östliche Erzgebirge bei der Sächsischen Staatsbahn auszuführen. Die allgemeine Sammelerlaubnis endet mit dem 15. August 1927.

Einstellungen im Unwettergebiet nur durch den Arbeitsnachweis.

Bei den Bauunternehmern, die mit den Aufbauarbeiten im Unwettergebiet beschäftigt sind, melden sich dauernd Arbeiter zur Einstellung. Auf Anordnung der Notbauämter und auf Grund einer Vereinbarung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände dürfen Einstellungen nur durch die zuständigen Arbeitsnachweise erfolgen.

In Wirtschaftskreisen ist teilweise eine Beunruhigung eingetreten, weil sie eine Abwanderung von Arbeitskräften aus ihren Betrieben zu den Notbauämtern im Mügglitz- und Gottscheuberggebiet vermuten. Diese Befürchtung ist grundlos.

Gottscheuba. Die Leiche des Lehrers Glänzel gefunden.

Nach langem Suchen ist Lehrer Glänzel unweit der unteren Stadthäuser, wo ihn die Fluten übertrugen, im Geröll aufgefunden worden. Der so früh aus dem Leben gerissene junge Mann wurde nach seiner Heimat Radebeul übergeführt, wo er am Mittwoch beerdigt wurde.

Schlimme Folgen der Unwetterkatastrophe für die sächsische Landwirtschaft.

Die Aufräumungs- und Aufbauarbeiten werden im Unwettergebiet mit erschwerender Entscheidung von den zuhausebetrieblen Landwirten und von Arbeitskräften, die zu diesem Zwecke bereits eingekauft, immer neuer werden hinzugehört.

Die im Katastrophengebiet gezahlten Löhne liegen weit über den für Landwirtschaft und Industrie vereinbarten Tariflöhnen. Das hat zur Folge, daß vorwiegend landwirtschaftliche Arbeiter in großen Mengen ihre Arbeitsstellen verlassen haben und sich von den Bauunternehmern einstellen lassen.

Von unterrichteter Seite wird uns gemeldet, daß in dem Unwettergebiet benachbarten Amtshauptmannschaften Pirna, Dippoldiswalde, Freiberg, Meißen, Großenhain usw. auf den größeren Gütern jetzt schon die Hälfte der Landarbeiter ohne Einhaltung der Kündigungsfristen von der Arbeit weggejagt ist.

Die Verbindungen für den Personenverkehr nach dem Unwettergebiet im östlichen Erzgebirge. Auf der Eisenbahnlinie Pirna—Großschölla ist der Personenverkehr nunmehr auf der ganzen Strecke im fahrplanmäßigen Umfang wieder aufgenommen worden.

Verbindungen für den Personenverkehr nach dem Unwettergebiet im östlichen Erzgebirge.

Auf der Eisenbahnlinie Pirna—Großschölla ist der Personenverkehr nunmehr auf der ganzen Strecke im fahrplanmäßigen Umfang wieder aufgenommen worden. Auf der Linie Pirna—Gottscheuba verkehren diezüge bis und ab Rottwerndorf.

Im Mügglitztal ist, wie bereits mitgeteilt, der Personenverkehr zwischen Heidenau und Dohna im fahrplanmäßigen Umfang wieder in Betrieb.

ohne Anschluß an das öffentliche Verkehrsnetz. Die Glatz-Glaschütte ist von Heidenau aus auf der Reichsbahn-Kraftwagenlinie Heidenau—Lodwitz—Reichen—Günnersdorf-Glaschütte zu erreichen, auch besteht zwischen Glaschütte und Dippoldiswalde Fahrgelegenheit mit den Wagen Staatlichen Kraftwagenlinie Glaschütte—Dippoldiswalde.

Die zwischen Glaschütte und Bärenhede liegenden Orte Gählermühle, Dittersdorf und Bärenhede-Johnsbach sind zurzeit ebenfalls noch ohne Verkehrsverbindung.

Ueber die genauen Fahrzeiten der verschiedenen Kraftwagenlinien geben die Auskunftsstellen der Reichsbahn, der Reichspost oder der Staatlichen Kraftwagenverwaltung Auskunft.

Der Betrieb der durch Hochwasser gestörten Kraftwagenlinie Dresden—Jinnwald wird auf der Teilstrecke Dresden—Heidenau—Derschlitzwitz vom 23. Juli wieder ausgenommen.

Jam Dambruch der Schwarzen Elbe wird noch gemeldet: Freitag früh sind weitere Reichswehrmannschaften zur Hilfeleistung eingetroffen. Es war bisher unmöglich, den Dambruch zu verstopfen.

Lehse Sportnachrichten.

Dempsen schlägt Sharkey knock-out.

Der mit Spannung erwartete Boxkampf zwischen dem Erzherrmeister Dempsen und dem Amerikaner Sharkey kam am 21. Juli im New Yorker Madison Stadium vor einer ungeheuren Zuschauermenge von 90.000 Zuschauern zum Austrag.

Wellernachrichten aus Deutschland.

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with columns: Station, Temperatur (7 Uhr, höchste, tiefste), Wind (Richtung, Stärke), Wetter (7 Uhr, 12 Uhr, 19 Uhr). Rows include Dresden, Riesa, Zittau-Birschl., Chemnitz, Annaberg, Riesa, Brothen, Borkum, Hamburg, Nachen, Steffin, Danzig, Berlin, Breslau, Frankfurt, München.

Erleuchtung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 bewölkt, 2 halbbewölkt, 3 bewölkt, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Orkan ober, 8 Sturm ober, 9 Sturm unter, 10 Sturm unter, 11 Sturm unter, 12 Sturm unter.

Wetterlage.

Die über England befindliche Depressions hat nach Osten zum Raum gelangen können. An ihrer Vorderseite macht sich verstärkte Aufwindbewegung bemerkbar und im Westen Deutschlands ist es bereits zu Niederschlägen gekommen.

Witterungsaussichten.

Normierend möglich, nur örtlich vorübergehend unbedeutende Regenfälle. Warm, mäßige südwestliche Winde.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

Table with columns: Station, Wasserstand (21. Juli, 22. Juli). Rows include Riesa, Mügglitz, Elbe, Müritzer See, Müritzer See, Müritzer See, Müritzer See.

Daltung dieser freitlich am überlitten behandelten Figur. Besonders die letzten beiden Akte machten viel Freude und erregten stürmischen Beifall.

Dr. Felix Zimmermann.

Mitteilungen der Sächsl. Staatstheater. (Ensemble-Gesellschaft von Mitaliedern des Wiener Burgtheaters.) Heute Freitag wird außer Auercht Hans Müllers heitere Komödie „Der Tokater“ mit Maria Wauer, Gisela Wille, Hans Marr, Ernst Arndt, Otto Schmöle, Wilhelm Schmidt wiederholt.

Sonabend und Sonntag finden die zwei letzten Gastvorstellungen statt, bei denen ebenfalls „Der Tokater“ gegeben wird. Am Sonntag verabschiedet sich das Ensemble von Dresden.

Spielplan des Heidenau-Theaters vom 21. Juli bis 1. August. Sonntag (21.) nachm. und abends: „Das Abbeisquartier“. Montag bis Sonntag (31.): „Das Abbeisquartier“. Montag: „Die Langstraßen“.

Spielplan des Central-Theaters vom 25. bis 31. Juli. Abends: „Die Familie Kasper“. Sonntag (31.) nachm.: „Die Familie Kasper“.

Urina v. Wiele, das bisherige Mitglied des Albert-Theaters, wurde von Generalintendant Vogel für das Staatstheater in Rassel verpflichtet.

Orchesterkonzert des „Sprechenden Turmes“. Es muß doch noch eine ganze Reihe von Dingen geben, die einer unattraktiven künstlerischen Wirkung abhold sind. Am Donnerstag war bei dem Klavierkonzert von Käthe Pfan, die Proben aus Orchesters Klavierkonzerten „Bilderbogen“ und aus den orchesterlichen „Stücken in Transparenz“ spielte, eine Ueberzeugung wie noch nie zu beobachten.

den Turmes“ zu unterstützen. Es gibt doch unter den Zuhörern viele, die dafür dankbar sind. Merkwürdig ist nur, daß bei vielen der Glaube vorhanden ist, da oben, und zwar im obersten Raum des Turmes, würden Gramophonplatten gedreht. In Wahrheit singen und spielen in die Künstler selbst in einem Zimmer des Turmes hinter der mit S. H. (Stemens & Hahle) gekennzeichneten Schallöffnung in Höhe des ersten Stockwerks.

Im Tode des Dresdner Malers Franz Kuna. Den Freunden seiner Kunst zu früh schied am 3. Juli der Maler Franz Kuna im besten Mannesalter wegen sich steigender wirtschaftlicher Not freiwillig aus dem Leben.

Sachens Glückwunsch an Liebermann. Das Ministerium für Volksbildung hat Max Liebermann anlässlich seines 80. Geburtstages ein in warmen Worten gehaltenes Glückwunschschreiben überreicht und darin besonders der langjährigen guten Beziehungen des Künstlers zur Gemäldesammlung und zum Kupferstichkabinett gedacht.

schreiben der Gedanke eines Denkmals endgültig abzulehnen und die Schaffung eines Beethoven-Kongertsaales grundsätzlich beschlossen worden. Ueber die Durchführung dieses Beschlusses ist inzwischen jedoch nichts bekannt, und die Bearbeitung der Angelegenheit ruht zurzeit vollständig.

Für Verdienste auf chemisch-technischem Gebiet. Die Technische Hochschule Karlsruhe hat Max Buchner, Hannover, dem Begründer der „A. S. C. M.“, in Anerkennung seiner Verdienste auf chemisch-technischem Gebiet die Würde eines Doktor-Angeneurs ehrenhalber verliehen.

Die Feier von Kleists 150. Geburtstag. Am 18. Oktober wird man die 150. Wiederkehr des Geburtstages Heinrich von Kleists feiern. Die Theater, die wissenschaftlichen Gesellschaften, die literarischen Vereine werden des Tages gedenken, und auch im Ausland sind Gedenksfeiern geplant.

Ein neues Kolumbus-Denkmal. Ein großartiges Denkmal für Kolumbus wird jetzt bei dem Kloster von Arona errichtet, gegenüber dem Hafen von Palao, von dem aus der große Genuese am 3. August 1492 die Fahrt antat, die zur Entdeckung der Neuen Welt führte.

Der erste Dr.-Ingenieur in Frankreich. Dem Kaiserreich Deutschlands und anderer Staaten folgend, hat man in Frankreich vor zwei Jahren das „doctorat d'ingénieur“ geschaffen. Dieser Tage ist die neue Würde zum erstenmal an einen Herrn Christian Couvard auf Grund aerodynamischer Untersuchungen verliehen worden.

Börsen- und Handelssteil

Dresdner Börse vom 22. Juli.

Weiter Influx.

Die geschäftliche Tätigkeit an der diesigen Börse ließ sich heute alles zu wünschen übrig. Durchweg wurden wieder nur Abschlüsse kleinster Umlanges getätigt, und zwar meist zu abermalig leicht nachgebenden Kursen.

Die verhältnismäßig größten Rückgänge verzeichneten Braueraktien; hier kamen Grünbräu 10 niedriger zum Angebot, ferner geben Schöfferhof und Nissi je 3, Schlinger 2, Kalkofenburger, Baunper und Heidebräu je 1,5 sowie Radeberger Export 1 nach. Auch Maschinen- und Metallindustrieaktien wiesen überwiegend Rückgänge auf, und zwar in Dux-Auto mit -3, Schubert & Salzer-Gesellschaft mit -2,5, Metallwerke Heller mit -2, Germania mit -1,5, Orla mit -1,25, Kiewerke, Paradi, Schönberr und Gebr. Unger mit je -1. Etwas besser lagen nur Schubert & Salzer-Aktien, die 2,15, und Sächsische Waggon, die 1 profitierten konnten. Bei Bankaktien bedeckten Darmstädter Bank 1,75, Leipziger Hypothekendarf 1,5, Leipziger Kredit und Sächsische Bodencreditanstalt je 1 ab, während Braubank und Reichsbank je 1 höher bewertet wurden. Transportwerte und Baugesellschaftaktien blieben ohne nennenswerte Veränderungen, ebenso keramische Werte. Als recht gut gehalten erwiesen sich Textilwerte. Hier bestanden Deutsche Feste 3, Dittersdorfer Wollgarn 2, Chemnitz Spinnerei 1,5, Dresdner Garbinnen, Dresdner Nähmaschinen und Plauerer Spitzen je 1 auf. Außerdem verloren Gebrax Stridgarn 3,25 und Plauerer Garbinnen 1,1. Von Elektromotoren und Fabrikaktien hielten sich Bergmann 4, Oerules 2,5, Hage, Clemens Müller und Seidel & Rammann je 1 niedriger, dagegen Rüdeman 1,75 höher. Von diversen Industrieaktien erhoben sich Düngemittel um 2, Vereinigte Zucker um 1,5 und Leberbräu Thiele um 1, wogegen Isomagi-Vorläge und Kufemeyer je 1,5, Paradiesbetten, Uhlmann und Ringner-Werte je 1 zurückließen. Bei den Aktien der Papierfabriken interessierten bei leichten Kursrückgängen Vereinigte Strohhof + 1,35, Vereinigte Fabriken photographischer Papiere und Thobestammaktien je + 1. Als abgedämpft erwiesen sich Zelluloseverleiner - 6, Kolumbien-Gesellschaft - 3, Mimosa - 2,5, Veiliger - 2, Feldbauer - 1. Am Rentenmarkt gab es heute Reichsanleihe-Kaufschuß mit Auslösungsbrecht II einige Prozent nach; die anderen Werte blieben nahezu unverändert. Am Markt der Terminkurve kamen heute Abschlüsse nicht zustande.

Terminkurve.

An der Dresdner Börse wurden heute folgende Kurse per ultimo Juli festgesetzt: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

148,5 G., Commerz- und Privat-Bank 177 G., Darmstädter Bank 205 G., Deutsche Bank 164 G., Diskonto-Gesellschaft 161 G., Dresdner Bank 167 G., Sächsische Bank zu Dresden 160 G.

Besondere Kurse für einzelne Industrieaktien, Stadtanleihen usw.
4%ige Landwirtsch. Kreditbriefe: Serie 20 7,35 G., Serie 21 7,35 G., Serie 22 7,35 G., Serie 23 7,35 G., Serie 24 5,25 G., Serie 25 5 G., Serie 26 und 27 0,45. 3%ige Landwirtsch. Kreditbriefe: Serie 4a, 6a, 10, 10a, 24 18,5 G., Serie 7a 10,25 G.

Angene Aktien.
Bank-Aktien: Abca 140%, Braubank 214, Leipziger Hypothekendarf 187%.

Papierfabrik-Aktien: Brimosa 205%, Strohhof 847, Zellulose 168.
Maschinenfabrik-Aktien: Junghe Kappel 8%.

Textil-Aktien: Zwilbacher Baumwolle 117, Zwilbacher Kammgarn 290.

Keramische Werte: Deutsche Tonbröden 151, Steatit 140.
Verleiner Industrie-Aktien: Gehe & Co. 88, Ringner 115, Eitelers Paradiesbetten 124, Uhlmann 104.

Berliner Börse vom 22. Juli.

Entgegen dem ruhigen und eher abdrückenden Verlauf der Börse eröffnete die heutige Hauptbörse bei etwas lebhafteren Umläufen. Die Führung hierbei hatte der Farbenmarkt, an dem sich J. G. Farbenindustrie-Aktien 5,5% verbessern konnten. Man führt dies auf Gerüchte zurück, die davon wäfen wollen, daß zwischen der J. G. Farbenindustrie und einer ausländischen Petroleumgruppe ein Vertrag endgültig abgeschlossen sei. Von hier aus übertragung sich die feste Haltung auf die übrigen Märkte, die Kurssteigerung von durchschnittlich 2 bis 3% verzeichnen konnten. Anregend wirkte daneben die zunehmende Entspannung am Geldmarkt, an dem sich die Höhe für Tagesgeld heute auf 8 bis 8% stellen, während Monatsgeld noch nahezu unverändert blieb. Auch die Verhandlungen, die der Reichsbankpräsident Schacht mit einem Bankensyndikat in Amerika geführt haben soll und nach denen ein Betrag von etwa 100 Millionen Mark zur Verfügung der Reichsbank gehalten wird, übten günstigen Einfluß auf die Börse aus. Am Anleihemarkt verlief das Geschäft sehr ruhig, ebenso am Devisenmarkt. Namenswerte Veränderungen waren nicht zu hören. Die Marktnotierte in Neupost 4,2005. Im einzelnen war die Haltung des Rentenmarktes schwankend. Bond für Brauindustrie und Berliner Handelbank erhöhten ihren Stand um je 2%, dagegen haben Mitteldeutsche Kredit 1% und Diskonto 0,75% her. Von Schiffahrtswerten nahmen Hamburger Packfahrt und Norddeutscher Lloyd je 1% mit, und Hamburg-Edd büßten 1,35% ein. Ueber-

wegend fest waren Montanaktien, indem Offener Steinkohlen 1,25, Gaspener 0,75, Rhein-Neuseen 1,25, Rheinische Braunkohlen 2,5, Rheinisch 2,75 und Riebeck-Montan sich um 3% erhöhten. Einmal schärfer waren Ilse-Bergbau (-1%). Am Getreidemarkt blieben Stiemens & Falke 2,25, Schandert 2, Meitz. Licht und Bergmann 1%. Von Spirituellen zeigten Schüttele eine Erholung um 2,5%. Schwerte konnten mangels Umlauf nicht notiert werden. Von den übrigen Märkten ist noch die Befreiung von Substanz (F-F), Kali Wäfersleben +3, Vereinigte Wägershoff +4, Zellulose Waldhof +3,75% zu erwähnen. Fleis und Vogel-Draht je -1%.

Amliche Berliner Produktionsbörse.

Table with columns for various commodities like Weizenmehl, Roggenmehl, etc., and their prices per 100 kg.

Berliner Produktionsbörse vom 22. Juli.

Wang im Gegenlag zu der Geschäftslage der Vorlage und auch noch heute vormittag belebte sich die Umsatztätigkeit zu den ersten Kursen recht beträchtlich. Juliwaren wurde viel zu Deckung gekauft und 1 M. höher bezahlt. Spätere Sorten konnten 0,50 M. gewinnen. Für Roggen wickte große Fracht, für Juli und vorzeitig auch für Dezember befehligt, bei fast ganz fehlendem Angebot. In neuer Ware mußten die Interessenten für laufenden Monat über 2 M., sonst etwa 1,50 M. höhere Preise annehmen. Wintergerste zumist in geringeren Sorten offeriert, aber vernachlässigt. Dajer und Mais sind behauptet. Roggenmehl fest, sonst still. (Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Dresdner Börse vom 22. Juli 1927

Aktien-Kurse in Reichsmark-Prozenten. Anleihen in Reichsmark für 100 M., nom. Sachwertanleihen in RM. für angegebene Einheit. * = RM. für 1 Mill. P.M. \$ = RM. für 1 Milliarde P.M. * = Papiermarkkurs. (Ohne Gewähr)

Main table containing various stock market data including Staats- und Stadtanleihen, Maschinenfabrik-Aktion, Bank-Transport- und Baugesellschafts-Aktion, etc.

Leipziger Kurse vom 22. Juli 1927

Table with columns for various stocks and their prices.

Chemnitzer Kurse vom 22. Juli 1927

Table with columns for various stocks and their prices.

Freiverkehr vom 22. Juli

Table with columns for various stocks and their prices.

Freiverkehr vom 22. Juli

Table with columns for various stocks and their prices.

Freiverkehr vom 22. Juli

Table with columns for various stocks and their prices.

Zwickauer Börse vom 22. Juli.

Table with market data for Zwickau, including various goods and their prices.

Leipziger Börse vom 22. Juli.

Text describing the Leipzig market situation, mentioning various commodities and their price fluctuations.

Leipziger Produktbörse vom 22. Juli.

Text describing the Leipzig Product Exchange, listing various products and their prices.

Chebnitzer Börse vom 22. Juli.

Text describing the Chebnitz market, mentioning various goods and their prices.

Amtlich notierte Devisenkurse.

Table of official exchange rates for various currencies and commodities.

Berlin, 22. Juli. Edelmetalle.

Text reporting gold and silver prices in Berlin.

Amerikaner, 22. Juli, 12 Uhr. Devisenkurse.

Text reporting American exchange rates at 12 PM.

Berliner Kurse vom 22. Juli 1927.

Large table of Berlin market prices for various stocks, bonds, and commodities.

Section titled 'Reichsbank-Zinsfuß' reporting on interest rates and central bank activities.

Section titled 'Eine 1-Million-Fundus-Aktie' reporting on a specific financial instrument.

Section titled 'Leipziger Aktien-Gesellschaft' reporting on the Leipzig stock exchange.

Section titled 'Friedrichsberg-Werke' reporting on the Friedrichsberg Works.

Section titled 'Berlin, 22. Juli. Edelmetalle' reporting on gold and silver prices.

Section titled 'Berliner Metallmarkt' reporting on the Berlin metal market.

Section titled 'Kupfer' reporting on copper prices and market conditions.

Section titled 'Zinn' reporting on tin prices and market conditions.

Section titled 'Kupfer' reporting on copper prices and market conditions.

Section titled 'Zinn' reporting on tin prices and market conditions.

Section titled 'Kupfer' reporting on copper prices and market conditions.

Section titled 'Zinn' reporting on tin prices and market conditions.

Section titled 'Kupfer' reporting on copper prices and market conditions.

Section titled 'Zinn' reporting on tin prices and market conditions.

Section titled 'Kupfer' reporting on copper prices and market conditions.

Section titled 'Zinn' reporting on tin prices and market conditions.

Section titled 'Kupfer' reporting on copper prices and market conditions.

Section titled 'Zinn' reporting on tin prices and market conditions.

Section titled 'Kupfer' reporting on copper prices and market conditions.

Section titled 'Zinn' reporting on tin prices and market conditions.

Section titled 'Kupfer' reporting on copper prices and market conditions.

Section titled 'Zinn' reporting on tin prices and market conditions.

Section titled 'Kupfer' reporting on copper prices and market conditions.

Section titled 'Zinn' reporting on tin prices and market conditions.

Section titled 'Kupfer' reporting on copper prices and market conditions.

Section titled 'Zinn' reporting on tin prices and market conditions.

Section titled 'Kupfer' reporting on copper prices and market conditions.

Section titled 'Zinn' reporting on tin prices and market conditions.

Section titled 'Kupfer' reporting on copper prices and market conditions.

Section titled 'Bremen, 22. Juli, 11 Uhr. Baumwolle' reporting on Bremen cotton market.

Section titled 'Glasgow, 22. Juli. Baumwolle' reporting on Glasgow cotton market.

Section titled 'Behandlungen der Dresdner Amtsgerichte' reporting on court proceedings.

Section titled 'Dresdner Konkurse' reporting on bankruptcies in Dresden.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns Krüger' reporting on a merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on another merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a third merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a fourth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a fifth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a sixth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a seventh merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on an eighth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a ninth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a tenth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on an eleventh merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a twelfth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a thirteenth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a fourteenth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a fifteenth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a sixteenth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a seventeenth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on an eighteenth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a nineteenth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a twentieth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a twenty-first merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a twenty-second merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a twenty-third merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a twenty-fourth merchant's estate.

Section titled 'Über das Vermögen des Kaufmanns...' reporting on a twenty-fifth merchant's estate.

SAISON AUSVERKAUF

Damen-Konfektion

Moderne Wollwaren

Damenpullover
in modernen
Strickart., kleid-
same Formen,
mit und ohne
Kragen . . . 3,05, **2 95**

Damenpullover
Wolle mit Seide,
vornehme Strick-
arten, zum Teil
mit modernem,
br. Besätzen, Wert
bis 12,75 . . . 7,50, **5 75**

Kinderpullover
ein bedeu-
tender Restpost-,
geschmack-
volle Einzel-
stücke und
restlich. Must., **Rabatt**
20%

Damenjacken
leichte Strickjack.,
mit Seide durch-
wirkt, in vor-
nehmen frischen
Farb., z. T. einzel-
ne Must., Wert bis
15,50 . . . 12,50, **9 75**

Damenstrümpfe
bewährte Wascheide, in Bern-
berg und anderen vorzüglichen
K'seidenen Qualitäten, mit ganz
unbedeutend. Fehlerchen, in all-
begehrten Modelifarben, 1,75, 1,45,
1 10

Mäntel

Sommer-Mäntel
reinwollene Shetlandqualität
u. praktische Stoffe in Cover-
coatart, kleidsame, jugendliche
Formen 9,75, 5,90, **3 90**

Reinwoll. Mäntel
aus schönem Sommertuch u.
aus Wollrips, in aparten Farben
und flotten Ausführungen
19,75, 12,50, **9 75**

Seiden-Mäntel
eleg., kunstseidene Qualität,
glatt od. vornehm. Jacquard-
muster, schwarz u. in dunkl.
Farben 19,75, 13,75, **10 75**

Elegante Mäntel
aus hervorr., reinw. Rips u.
d. bevorz. Modest. der verg.
Saison, z. T. halb, z. T. auch
ganz gefüttert, 39,00, 29,00, **19 75**

Damenstrümpfe
englisch lang, schwarz oder
farbig Paar **28**

Damenstrümpfe
Strickstrumpf, in kräftiger
Strapazierqualität und in
richtiger Länge **78**

Ein Restposten
Pelzjacken
gute Felle, elegant verarbeitet, mit
vornehm. Futter, zu Verlustpreisen
98 00 79 00

Mod. Konfektion
für starke Damen
Extra weiter Mantel
a. schwarz. od. blauem Al-
paka, in sol. Mohairqual.,
a. f. ganz bes. starke Figur,
vorrätig . . . 19,75, 17,50, **12 75**
Extra weiter Mantel
aus vorzügl. reinwollenen,
Rips, in viel. kleids. Farb.,
geschmackv. Garnierung,
39,00, 29,00, **24 75**
Extra weite Kostüme
a. reinwoll. Rips, in fein.
Farben od. mod. Stoff. in
Herrenart, a. K'seide eleg.
gefüttert . 49,00, 39,00, **29 00**

Ein Sonderangebot
Sealplüschmäntel
hochwertige Neuengänge für
den kommenden Winter, aus ele-
gantem fehlerfreien Sealplüsch,
geschmackvoll gefüttert
49 00 39 00

Kleider

Wasch-Kleider
reizend gemusterte Kunst-
seiden, in flotten, jugendlichen
Ausführungen . . . 6,90, 4,90, **2 90**

Voile-Kleider
aus gutem Voll-Voile, mit
farbenfrischen Künstlermustern
bedruckt 7,90, 5,90, **3 90**

Sommer-Kleider
aus duftigem Schweizer Voll-
Voile, vornehm. Bordüren und
moderne, feinfarbige Muster
19,75, 14,75, **9 75**

Elegante Kleider
aus hervorragender Rohseide,
mit reicher Stickerei geschmack-
voll verziert, in hochmodernen
Macharten . . . 19,75, 14,75, **9 75**

Herrensocken
für den Alltag, grau, in
kräftigen Qualitäten Paar 42, **28**

Herrensocken
vornehme, schöne Socke für
den Straßenschuh, in ein-
farbig oder bunt Jacquard
1,10, 68, **35**

K'seidene Damenwäsche

**Damen-
schlupfrose**
feinfarbiger, fehler-
freier Kunstseiden-
trikot, mit u. ohne
Volant **1 10**

**Damen-
Schlupfrose**
in bes. schwerer
Qualität, in sich
gestr. Seidentrikot,
in vor. Farben, **2 95**

Prinzebrock
aus zartarb. eleg.
Kunstseidentrikot
in richtiger Länge
und Weite **1 75**

Prinzebrock
länggestreute
K'seidentrikot-
ware i. tadelloser,
schwer. Qualität,
reiches Farben-
sortiment **4 25**

Kinderstrümpfe
schwarz, braun oder farbig, in
regulärer Länge; jede weitere
Größe 5 Pf. mehr
Größe I **38**

LUDWIG BACH & CO

Oschatzer Straße 16/18 Dresden Wettinerstraße 3



**Gebrüder
Leupold**
Wollwaren - Spezialhaus
Marienstraße 1
Während unseres **Saison-
Ausverkaufs bis 28. Juli**
20%
auf alle Waren, ausgenommen
Fadenartikel
Nur beste, reguläre Lager-
keine Ausverkaufswaren

Bernickeln
Volleren und Härten aller Metalle
schmelzlos und preiswert
Saxonia, Saugner Straße 37, Bernitz

Bade-Artikel

erweiterte Auswahl.



- Bade-Tücher
- Bade-Laken
- Bade-Anzüge
- Bade-Mantel
- Bade-Capes
- Bade-Hauben
- Bade-Schuhe

Forma *Bade-Anzüge*

Calsberg
Waldgraben-Straße 6 & 10

Kataloge Prospekte

in einfacher u. feiner Ausführung
Schriftgraphische Kunstwerke:
Liesch & Reichardt
Dresden - A., Marienstr. 31/4
Fernruf 2541: Man verleiht den
Deutschen Reichs-Verleiher

Blendend weiß

Liefert die Wäsche
„Edelweiß“
Bei sorgfältiger Behandlung und billiger Verrechnung (krankhaft) oder von
18 kg an nach Gewicht als
mit **Stärke, Trockensäure und Kalksäure**
Dampfwäscherei „Edelweiß“ Ph. Stolte
Dresden-N. 23, Großenhainer Straße 140. Telefon 56277.

Kaffee, geröstet

stets frisch, bekannte Qualitäten
Mitte Webergasse 8 Ehrig & Kürbiss
Fernspr. 21338

Haar-Färben

mit **Henné**, dem natürlichen, vollkommen
unschädlichen Mittel zur Wiederherstellung
verblühten Haars
ergrauten Haars
Haar-Arbeiten
unter Eingehen auf Ihre persönlichen
Wünsche in jeder Ausführung
Dauerwellen
Bubischmitt u. Frisur
pflege ich als Spezialität
**Otto Flocher, Spezial-Damenfriseur,
Ferdinandplatz
Ferial 19110 Nähe Prager Str.**

Georgplatz 13

dreifach Alkali,
**DRESDNER GROBMAN-
Gewölbe und Rebe**
Beratung, i. d. redaktionsell,
Teil: Dr. H. Jankowski,
Dresden, i. d. Straßeng.
Brit. Platz, Dresden.
- Falls das Erreichen der
Zeitangabe infolge höherer
Gewalt, Betriebsstörung,
Streik, Auslieferung oder
aus einem sonst. Grunde
unmöglich wird, hat der
Besteller kein Recht auf
Rücklieferung oder Rück-
zahlung d. Belegpreises.
Das heutige Abendblatt
umfaßt 8 Seiten

Alexandra Iwanowna

Von Doris Bodemer.

(Nachdruck verboten.)

(17. Fortsetzung.)

Oh, wie wunderschön Wien war! Wie glänzend die Gassen! Und wie hinreißend liebendwürdig die wirklich hübschen Verkäuferinnen auf ihre Wünsche einzutreten. Sie fand sich gar nicht wieder heraus aus den Läden. Wachte sich nicht die geringsten Gedanken, daß all die hübschen Sachen Peter Wirtowicz aus seiner Tasche bezahlte.

Der hing schließlich an, die Augenbrauen hochzuziehen. Es immer häufiger nach der Uhr. Schluß mußte gemacht werden, sonst kam er mit leeren Taschen zu Hause an. Nun, die Ernte wurde jetzt verkauft. Die Pächter hatten im nächsten Monat zu zahlen. Viel war es freilich nicht mehr, denn sie hatten Vorkäufe leisten müssen. Ah was, wenn er einen Wald auch zu Schleuderpreisen loslöste, er würde schon auf andere Weise auf seine Kosten kommen!

Alexandra Iwanowna, nun müssen wir aber zum Hotel zurückfahren! Und fertig machen für die Oper. Die vielen künstlerischen Genüsse dürfen Sie sich nicht entgehen lassen! Und dann heißt es: schlafen! Denn morgen früh fahren wir belgischen ab. Die Verbindung mit Kroatien ist jetzt sehr schlecht, war nie berühmt! Es wird eine langweilige Reise! Ich habe Ihnen ein paar gute französische Romane gekauft! Was er „gute“ Romane nannte! Leichte Lectüre, sehr frei. Neben der französischen Schriftsteller wurde er beschuldigt, in der Einsamkeit tat es gut, prächtige Erzählungen zu lesen, die die Nerven so schön aufreisten.

Sie denken aber auch an alles, Peter Wirtowicz. „Dabei ich an etwas anderes zu denken, als an das, was Ihnen Freude macht? Was Sie mit Anstand über die nächste Zeit hinwegbringen?“

Gerührt reichte sie ihm die Hand. . . . Als am nächsten Tage der Junge hinter sich sah, rieb er sich verflochten die Hände. Nun war Alexandra Iwanowna ganz in seiner Hand.

Der Baron und Herr von Sanktspiel waren am nächsten Morgen nach München gefahren. In einer Auskunft, die Herrlin von einem Freunde, bei dem er sich durch Fernruf erkundigt hatte, empfohlen worden war.

„Ein Auftrag der mit Eile und Umsicht ausgeführt werden muß“, sagte der Besitzer der Auskunft. „Ich habe ein paar ehemalige Offiziere an der Hand, die sich für solche Aufträge eignen! Wie wäre es, wir schicken einen dieser Herren nach Kroatien? Das kostet freilich eine Menge Geld. Da die Angelegenheit aber eilig und äußerst diskret be-

handelt werden soll, werden Sie auf diese Weise am schnellsten Klarheit erhalten! Und, worauf es wohl unter den gegebenen Verhältnissen ganz besonders ankommt, der Herr, den ich im Auge habe, wird, dank seiner gesellschaftlichen Umgangsformen, in der Lage sein, Frau von Sanktspiel recht eindringlich vorzukommen, daß sie schleunigst wieder nach Salzburg zurückkehrt! Gelegentlich, sie unter vier Augen zu sprechen, wird er schon finden! Falls sie dort oder in der Nähe ist! Dieser Baron Wirtowicz hat ja anscheinend keine Ahnung, daß man auf seiner Fahrt ist. Das erleichtert die Sache wesentlich!“

Nicola Anastasowitsch machte eine großzügige Handbewegung, versicherte, daß Geld keine Rolle spiele. Ihm läge daran, schleunigst Befehle zu erhalten, ob seine Frau dort sei und welche Rolle sie spiele. . . .

Schon am nächsten Morgen früh fuhr der ehemalige Offizier mit einem einwandfreien Vah, auf dem sein Verus als Kaufmann angegeben war, nach Karam ab, um in der Hauptstadt Kroatiens erst einmal festzustellen, wo die Verlobungen Peter Wirtowicz' eigentlich lagen.

Der Postverwalter köhnte. Ein Telegramm war angekommen des Wirtowicz aus Wien von 97 Worten, die er entziffern mußte! Er hatte doch seine Zeit nicht gestohlen! Aber was in dem Telegramm stand, war äußerst interessant! Er kam mit einer vornehmen Dame der russischen Gesellschaft! Sie solle auf das glänzendste begrüßt werden! Eine ganze Zimmerflucht im Schloß sei schleunigst in Stand zu setzen! . . . Ah Gott, würde das einen Trübel geben! . . . Und der Herr Güterdirektor wird sich die Haare raufen! Nun ja, es war manchmal Besuch dazwischen! „Künstlerinnen“ aus Wien und Pekt! Da hatten die Setzprosen geknallt, die Heuerer waren vom Dose nicht wieder herunter gekommen, mußten spielen, spielen, bis sie die Arme nicht mehr hoch brachten! Und die jungen Wirtowicz aus der ganzen Umgegend waren mit ihren Biererzügen vorgefahren, auch in Begleitung, versteht sich, ein Betrieb war gewesen, ein Betrieb mit Feuerwerk, Böllern und Pistolenschüssen, der aller Beschreibung spottete. . . . Damals freilich hatte der Wirtowicz noch über ein beträchtliches Bankkonto verfügt, er mußte das von den Telegrammen, die ihn und hergegangen waren. Das Geld war futsch! Wo es geblieben war, mochten Gott und die lieben Heiligen wissen! Vielleicht hatte es diese Dame der russischen Gesellschaft verbraucht! Der Postverwalter grübelte, man wußte doch, diese Leute hatten nichts weiter gerettet als ihr armseliges Leben! Auch das nur zum Teil! Aber gute Tage wollten sie immer noch haben! Oh, was war das für eine Zeit! Und die Pächter würden köhnen, denn sie mußten natürlich wieder Vorkäufe zahlen! Aber was war da zu machen? Wenn einen Wirtowicz die Liebe packte, das kostete viel, viel Geld! Und diesmal

handelte es sich nicht um eine Künstlerin, die aus keinem besseren Nest gefallen war als er, sondern um eine Dame von hohem Rang — wenn es stimmte.

Ganz außer Atem kam der Verwalter beim Güterdirektor an. Reichte ihm vier Fettel hin.

Sie werden sich wundern! Es gibt Arbeit! Ihnen wird der Kopf schmerzen! Befehle Sie nur!

Allerlei war der Güterdirektor gewohnt. Das war aber ein Auftrag, der über seine Kräfte ging. Nun, man machte es so gut man konnte! Er lebte hier auch ganz verträglich! Und wenn ihn der Herr Wirtowicz an die Luft setzte, würde er in den heutigen Zeiten schwerlich ein so antes Untertommen wiederfinden.

Er sah den Postverwalter sehr mißbilligend an. Schluß dann mit der Faust auf den Tisch. Schrie los:

„Dast du eine Meinung zu haben? Ich habe dich nicht gefragt! Du redest wie ein altes Weib! . . . Nimm dich in acht! . . . Hauch!“

Die Tonart schreckte den Mann nicht. Er war sie gewohnt, Antwortete höhnlich:

„Was hab' ich denn gesagt? Nur mein Mitleid ausgedrückt wegen der vielen Arbeit, die Sie in den nächsten dreihundert Stunden zu bewältigen haben! Ich werde dabei stehen und mich freuen über all das Schöne, was ich zu sehen bekomme! Ich brauche mir den Kopf darüber nicht zu zerbrechen, wie ich das ohne Geld in der kurzen Zeit fertig bringen soll! Es wird Ihnen schon gelingen!“

Und dann machte er sich schleunigst aus dem Staube, denn er mußte aus Eriabrana, nun packte ihn der Güterdirektor beim Genick und warf ihn zur Tür hinaus. Gewiß, es waren schlimme Zeiten, aber heute durfte man doch dann und wann einmal den Mund aufstun. Das war entschieden besser geworden.

Sofort ging der Postverwalter in die Wirtschaft. Die Leute hatten mit der Herbstbestellung zu tun. Nur drei alte Männer saßen in einer Ecke vor ihrem Pflaumenschnaps. Mit ungläublichen Handbewegungen erzählte er die Neugier.

„Ein Empfang soll werden! Ein Empfang, wie wir noch nie einen gesehen haben! Was wird es sich der Wirtowicz kosten lassen, damit ihr ordentlich „Jivio“ schreit! . . . Drei Tage braucht das ganze Dorf nicht nüchtern zu werden, paßt auf!“

Das war ja eine sehr erfreuliche Nachricht. Benachtern für die, die nicht Pächter des Wirtowicz waren. Das mußte man gleich erzählen! Diese herrliche Botschaft! Die Alten standen auf, um hinaus auf die Weiden zu gehen.

Der Wirtowicz zwinkerte dem Postverwalter zu.

„Brüderchen, da hast du einen Schnaps! Die Tage werden sich lohnen!“

(Fortsetzung folgt.)

Saison - Güterverkauf

Ein ganz großer Erfolg!
Aber... wir gehen noch weiter.
Es muß geräumt werden.
Deshalb weitere gewaltige Preisherabsetzungen.
Aber nur noch 5 Tage!

Auf sämtliche nicht herabgesetzten **Wollwaren** geben wir **10 % Rabatt**

Wollwaren

- Damen-Pullover in Kunstseide 1⁹⁵
platt, u. Woll, mod. Dessins 5,95, 3,95, 2,95.
- Damen-Strickjacken mit Schling- und Plüschbesatz 4⁹⁵
14,95, 8,95.
- Kinder-Pullover in Wolle mit Seide, hübsche Muster 1⁹⁵
3,95, 2,95.

Herren - Artikel

- Zephir-Oberhemden mit 1 Kragen in hübschen Karomustern, volle Weiten 2⁹⁵
- Mako-Kragen 4 fad., moderne Stehmuldeform 48
- Halbsteife Kragen einzeln in staubdichten Beuteln verpackt 48
- Selbstbinder in modernen Mustern 25
- Selbstbinder reinseid., Foulard-qualitäten in aparten Dessins 95
- Frotteierhandtücher in hübsch. Must., 45 x 90, 50 x 100, 95, 78, 58

Damen-Schlafanzug 5⁹⁵

- Küchenhandtücher grau Halbleinen u. Reinleinen, in hübschen Dessins, gestümt und geb. 68
- Damasthandtücher hübsche Muster, voll geblickt, Reinleinen, Halbleinen und Baumwolle 78

Damen-Strümpfe

- Baumwolle schwarz und farbig, teilweise mit Doppelsohle 28
- Mako und Makoglanz, mit Doppelsohle, schwarz und alle Modifarben, 58
- Kunstseide fehlerfrei, mit Nahl und Doppelsohle 75
- K'Wuschseide in sehr vielen Farben, mit ausgebess. Fehlern, 1,25, 95
- K'Wuschseide Demberg-Adler- u. andere Qualitäten, mit u. ohne Zwickel, mit kaum merklichen Fehlern 1,95, 1⁴⁵
- K'Wuschseide Demb.-Adlermarke „Silberstempel“, in allen modern. Farben 2⁷⁵

Herren - Socken

- Strapaziersocken weiche, mollige Qualität, Ferse u. Spitze verstärkt 48
- Jacquardsocken Baumwolle m. Kunstseide u. Kunstseide plattiert, 95, 75
- Jacquardsocken Kunstseide mit Flor, aparte Muster 1⁴⁵

Kaffeedecken bunt kariert, waschechte, hübsche Must., 100 x 150 cm 1,45, 100 x 110 cm 95, 75 x 75 cm 50

- Wischtücher in Halbleinen u. Bmw., hübsche Karos, Eismust., 35, 28, 15
- Pollertücher gelb, mit Kanäle oder kariert, 6 Stück 78

Damen - Wäsche

- Hemdhosens aus Wäschetuch u. Makobast, reiche Garnierung m. Spitze, Stickeret u. Hohlsaum, 2,95, 1,95, 1,45, 95
- Damen-Nachthemden mit hübsch. Spitze u. Stickeret-Garn, 2,95, 2,45, 1⁷⁵
- Damen-Prinzeßröcke mod. Trägerform, mit Hohlsaum und Spitzen garniert, 3,95, 2,95, 2,45, 1⁷⁵
- Batist-Trägerhemden sehr apart, Ausfüh., wunderv. Spitze, 2,95, 2,45, 1⁹⁵
- Hemdhosens Y-seidener Trikot, mit Volant, moderne Wäscheform, 1,45, 95
- Hemdhosens gestreifter Atlasstrick, mit Volant, in reizenden Wäschefarben, 2⁹⁵
- Hemdhosens Crêpe de Chine, in aparten Farben, mit varien Spitzen 5⁹⁵
- Damen-Schlüpfer gestreift, Atlasstrick, mit Zug oder Volant, teils mit Spitze 2,95, 2,75, 1⁹⁵
- Büstenhalter aus gestreiftm. k-seidenem Atlasstrick oder Milanese-Trikot, alle Farben 68
- Strumpfgürtelhalter aus Jacquard u. Dreil, m. 4 Hüll., 1,95, 1,45, 95, 68

Stickerien herrliche Dessins Kupons à 2,30 und 3,05, Stck. 1,95, 1,45, 1,25, 95, 75, 50, 25

- Betttücher aus kräftigen, vollgebleichtem Hausuch, 2 m lang 2⁹⁵
- Bettgarnituren 1 Bezug mit besticktem Klassen, solide Qualität 5⁹⁵

WOLLWARENHAUS

